

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und Blumen-Gewächse zu tractiren

Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad

Nürnberg, 1734

VD18 13442724

6. Einen unfruchtbaren Baum fruchtbar zu machen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10666

welchen der Kappis-Kopff, sowohl bey feuchtem als trockenem Boden seine bequemliche Nahrung haben kunte. Also unter die Wurzel des Kappis etwan altes Leder, Schuh, allerhand Thiers-Häute, Beine, Klauen, Horn, und ein wenig Salpeter gethan, werden ungemein groß, ist auch gut zum Salat und Endivien.

4.

Frühzeitige Erdbeere zu haben.

Die Erdbeerstauden den Winter hindurch zum öfftern mit warmen Wasser begossen, darinnen man neuen Ross-Mist verwesen lassen, und die Erde mit neuen Dung zugedecket und gebesert, ist das beste Mittel, bald was rares von Erdbeere zu haben, verstehet sich aber in Winterbeeten, und vermittelst denen Glocken.

5.

Wie ein Baum soll gesetzt werden.

Es muß ein jeglicher Baum, weder zu hoch noch zu tieff in die Erde, und dessen Wurzel nicht unter die zahme Erde hinab kómen, auch nicht tieffer in der besten Erde, als so weit die Feuchtigkeit des Regens, und die Krafft der Sonne hinab dringen mag.

6.

Einen unfruchtbaren Baum fruchtbar zu machen.

Man darf nur die Erde an dem Fuß des Baums eröffnen, die gar zu lange und zu weit reichende

de Wurzeln, (ohne die Haupt-Wurzeln, welche den Baum tragen müssen) auch die übrigen kleinen Fasertein bey den Stämmen hinweg schneiden, das Loch mit guter frischer Erde ausfüllen, und die Wurzeln fleißig wiederum bekleiden, so ist dem Baum geholffen.

7.

Damit ein Baum liebliche Frucht bringe.

Nabe bey denen Wurzeln bohret man ein Loch in den Stamm des Baums, füllet selbiges zu mit Saft, den man von dem Baum heraus gezogen, und mit etwas wohlriechendes vermischet hat, verstopffet das Loch mit einem von eben selbigen Baum geschnittenen Zapffen oder Nagel, es muß aber geschehen zu der Zeit, da die Frucht beginnet zuzunehmen.

8.

Purgierende Frucht.

Man bohret ein Loch in den Baum, oder welches für den Baum sicherer ist, in die größte Wurzel desselbigen, biß in das Marck hinein, und stecket Nießwurk darein, schlägt das Loch, (wie oben) zu, eine einz'ge solche Birn oder Nuß ist über 20. Pillulen.

9.

Im Frühling zeitige Trauben zu haben.

Zu diesem Ende darff man nur den Weinstock